



Vereinigung der Modellyachtsegler

PROTOKOLL

DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG 1994 am 24.9.94
im Hotel Barbarossa in 63517 Oberrodenbach.

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Werner Gerhardt um 19 h 30 Uhr.
Anwesend: 21 stimmberechtigte Mitglieder lt. Liste und 3 Gäste.
2. Wahl des Protokollführers: Gerhard Schmitt, - einstimmig.
3. Ehrung des verstorbenen Heinrich Frisch.
W.G. erklärt, daß er unmittelbar nach dem Tode von H.F. einen ausführlichen Brief an die Witwe gwschrieben hat. Brief vorgelesen.
4. Kassenprüfer Jens Amend a + Herbert Zenker wurden am Morgen des 24.9. mit der Kassenprüfung betraut. - Die Versammlung hat dies einstimmig angenommen.
5. Das Protokoll von der Versammlung 1993 wird nicht noch einmal verlesen, weil es alle Mitglieder bekommen haben. Es wird einstimmig anerkannt und genehmigt.
6. Bericht vom Vorstand.
Werner Gerhardt teilt mit: Jochen Weiß, 2. Vorsitzender, kann nicht kommen.
Es gab viele Aktivitäten im vergangenen Jahr, nur möglich durch die Hilfe der örtlichen Vereine. Hierfür Dank an alle Beteiligten.
Die nächste JHV. wieder in der Mitte Deutschlands, für alle am Besten erreichbar. Also; Langenselbold. (Oder Umgebung)
Die Verteilung von 5 Pokalen, u.a. oder besonders auch für die Segler im hinteren Feld - positiv angenommen.
Aufstellung von WC und Benutzung von Schwimmwesten in Ordnung.
(2 Schwimmwesten bei W.G. auf Anfrage zur Verfügung oder werden mitgebracht.

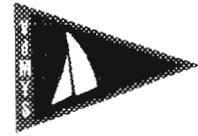
Die Trennung Nauticus - DSV: Nach letzter Veröffentlichung durch W.Gerhardt sollte jetzt alles klar sein.

Der Segler Jungmann wurde mehrmals von Regatten ausgeladen.
Der Vorstand möchte wissen, ob die Mitglieder die Entscheidungen mittragen? Alles ok ohne Gegenstimme.

Das Faltblatt für Regattabesucher zwecks Information und eventuell Mitgliederwerbung, (DM 500.--) wird allgemein für gut befunden.

H.J. Amenda: Regt an: Kostensenkung inbes. Porto durch Einsatz von Verteilerstellen. (Vereine usw.)

7. Kasse: Bericht des Schatzmeisters R.Biel:
10 Beitragsrückstände. - 146 Mitglieder. Starkes Übergewicht im norddeutschen Raum.- 11 Nachzügler haben 1993 nachbezahlt. - Dank für Spenden. - Überschuß bei Regatten können Vereine behalten, Minus wird auf Anfrage und Nachweis bezahlt, jedoch erst nach Prüfung durch den Vorstand.
Pokale wie z. B. in Langenselbold sollen sich selber tragen. Nur wenn Minus wegen "B"-Gruppen- und Seniorenpokale ö.ä. dann zahlt VdMYS etwas dazu.
Bei Überschuß bezahlen die örtlichen Veranstalter dieses selbst.



Es folgen Details vom Kassenbericht: Telefon+Porto fast DM 1000.- MYInfo fiel weg, dafür gab es das Faltblatt für Interessenten. Haftpflicht wird teuer: 1.60 /Person für über 100 Mitglieder. Vermögen und Vermögenswerte haben sich erhöht. Das Gerücht, wir hätten ein "Funktelefon" gekauft ist falsch, es handelt sich um ein "Funk-Mikrofon" für die Staftstellen. Es steht auf Anfrage/Anforderung für VdMYS-Veranstaltungen zur Verfügung. Durch Postzustellung oder Mitnahme durch Mitglieder.

G.Meysemeyer: In örtlichen Vereinen ist der Betrag einer solchen Anschaffung (DM 1127,52.-) zu hoch, so daß sie der Vorstand nicht allein entscheiden könnte.

Es folgt rege Diskussion: VdMYS anders gelagert, weil Mitglieder über ganz Deutschland verteilt. - Wie soll man sie alle fragen? Etat über 2 Jahre aufstellen. -

W.Gerhardt: Ja, wenn man vorher wüßte was innerhalb zweier Jahre notwendig sein würde oder könnte.

Mentges: Vertrauen gegenüber Vorstand ist wichtig. - Trotzdem Etat gut, weil Vorstand dann gezwungen wäre zu überlegen und zu planen.

W. Gerhardt weiß zur Zeit nicht was nötig wäre. Vielleicht hat ja Jochen Weiß bessere oder konkrete Ideen.

Asselborn: Ist gegen Freiheit für Vorstand über Betrag in jeder Höhe. Es soll kein herummäkeln an Ausgabe für's Mikro sein.

Es geht um einen Verfügungsrahmen.

Mentges: fordert 2-Jahres-Etat. Bis Jahresende dann einen Brief an die Mitglieder, worauf jeder schriftlich Einsprüche geben kann.

W.Gerhardt: Wie auf einzelne Einsprüche berechtigt/unberechtigt) zu reagieren ist, blieb unklar!

Gerhardt: Besorgnis über Einengung bei Finanzrahmen für noch unbekannte aber erforderlich werdende Ausgaben. Man sollte dem Vorstand zutrauen, daß er sehr sorgfältig mit den Geldern des Vereines umgeht.

K.Schröder: Fordert Abstimmung über Einzelausgabenhöhe in Höhe von DM 1500.- die der Vorstand in eigener Entscheidung tätigen darf. Angenommen und beschlossen mit 21 Ja und 1 Nein Stimmen.

8. Entlastung Schatzmeister. einstimmig + Biel=Enthaltung-Kassenprüfer. Keine Beanstandung, Ordentliche Buchführung.

9. Wahlleiter ist zu wählen. Vorschläge: Asselborn+Meysemeyer Asselborn tritt zurück. Meysemeyer einstimmig, selbst enthalten.

10. Entlastung des Vorstandes:Gerhardt,Weiß,Biel,H.J.Amenda Keine Gegenstimme. 3 Enthaltungen. Somit entlastet.

M. dankt Vorstand für Mühe, Aufwand. (Applaus)

11./12. Wahl 1. und 2. Vorsitzender in geheimer Wahl.

Schatzmeister und Beisitzender per Akklamation.

Vorschlag Beisitzender: Jü.Amenda - Gewählt: Einstimmig.

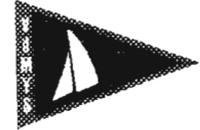
Vorschlag Schatzmeister: Biel - Gewählt: Einstimmig/1 Enthaltung

Vorschlag:1. Vorsitzender: Gerhardt - Da nur 1 Kandidat, ist eine Akklamation möglich. Gewählt: Einstimmig/ 1 Enthaltung

Vorschlag: 2. Vorsitzender: J.Weiß - (Kandidatur nur,

wenn W.Gerhardt weiter 1. Vorsitzender.) Kein weiterer Kandidat.

Gewählt: Einstimmig, keine Gegenstimmen, keine Enthaltung.



Meysesmeyer dankt dem Vorstand und wünscht Mut und Stehvermögen.

W. Gerhardt bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und für seine Wiederwahl zum 1. Vorsitzenden.

13. VdMYS-Regatten 95. Koordinierung wieder Kurt Lauschmann.
z. Z. stehen erst wenige Termine fest.

Mentges: Internationale Regatten EM/WM brauchen 6-8 Jahre Vorlauf.
Ebel: Sieht größtes Problem in Organisation, Gewässer, weniger in der Finanzierung.
(WM 88 soll DM 50.000.-- bis 80.000.-- gekostet haben!!!??)

Gerhardt: Sind die hohen Ausgaben für internationale Schiedsrichter wirklich notwendig? Sie sind einer der größten Posten. Es ist noch immer so vorgeschrieben!

Antrag ob VdMYS in 6-8 Jahren eine WM (Klasse?) ausrichten soll:
Große Zustimmung, 6 Enthaltungen. Mentges fühlt international vor.

Dreyer: DM 1995: 10-Rater und 1-Meter zusammen legen.

Scholten, Krefeld ist bereit. 17./18. Juli 1994.

Walicki möchte internationale DM. - Abstimmung für Öffnung:

18/ja, 2/nein, 6/Enthaltungen.

Mentges soll alle DSV-Vereine fragen, am Abend einer Versammlung bzw. durch Rundschreiben. (Ev. Auch VdMYS könnte das)

14 /ja, 0 /nein, 6/ Enthaltungen. - Rest?

Mentges: "Großsegel" - DSV-Vereine könnten angesprochen werden, wenn sie geeignete Gewässer haben. Das könnte M. über DSV machen.

14. Jahreshauptversammlung 1995: Antrag Meysesmeyer: Wieder Oberrodenbach bzw. Langenselbold: 22/ ja, 2/ nein, 0/Enthaltungen
Termin: Während Regatta am 23./24. 9. 1995

17. Seela: spricht Auszug aus der Satzung an:

Nach einem Blick in die Satzung: Laut § 14 kann unser Verein nie wieder aufgelöst werden.!!!!???

Bei z.Z. 146 Mitgliedern ist die "ANWESENHEIT und ZUSTIMMUNG"

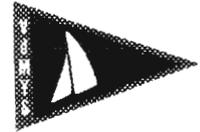
(3/4 Mehrheit) also von mindestens 110 Mitgliedern erforderlich.

Aber,--laut § 13 ist eine Satzungsänderung ebenso, fast unmöglich, weil hierfür 2/3 der gültigen Stimmen erforderlich sind und zwar nur dann, "wenn mehr als die Hälfte" aller stimmberechtigten Mitglieder (also mindestens 98) "vertreten bzw. anwesend" sind. An so etwas haben unsere Gründungsmitglieder sicher nicht gedacht. Das sind also beides fast völlig unmöglich zu erreichende Bedingungen.

P.Ebel stellt richtig: Mitglieder müssen anwesend sein bei einer Auflösung, bei einer Satzungsänderung kann es jedoch bei einer "außerordentlichen Mitgliederversammlung," eine schriftliche Stimmrechtvertretung geben. Es muß dieses jedoch vorher angekündigt werden.

Die Stimmrechte können also, außer bei einer Auflösung, schriftlich übertragen werden. Die Mitglieder müssen aufgefordert werden zu erscheinen oder sich vertreten lassen. Wenn hierbei trotzdem die geforderte Anzahl der Stimmen nicht zusammen kommt, geht natürlich gar nichts!

Seela: Können "Nicht DSV-Segler" zu Ranglisten Regatten zugelassen werden?



Mentges: Prinzipiell NEIN ! Ausnahmen gibt es nur bei Freundschaftsregatten im Ermessen des Veranstalters. Sie sind aber trotzdem Trittbrettfahrer, es sei denn, es handelt sich um einzelne Segler, die in absehbarer Zeit Mitglied im DSV werden wollen. Ausländer sind kein Problem, wenn sie in ihrem Land der IYRU angeschlossen sind. Ausnahme z.B. z.Z. noch Polen, weil es dort keine Möglichkeit gibt.

Österreichische Segler haben diese IYRU-Möglichkeit jedoch.

Seela bittet um Veröffentlichung dieses Punktes.

Ebel:Ausschuß Modellsegeln soll klares Papier hierüber ausarbeiten und verbreiten.

Mentges: Der DSV-Etat für den Ausschuß Modellsegeln in Höhe von DM 5000.-- wurde schon überschritten. (RC-Aktuell, MYI, Interboot Dortmund schon 1500.--. In Zukunft reichen DM 5000.-- nicht aus. Antrag: Stellt VdMYS finanzielle Hilfe für Info-Schriften zur Verfügung? - Erste Reaktion der Mitglieder ist Null !

Der größte Posten ist das Porto.

Ebel: Verteilung soweit wie möglich über die Vereine bündeln.

Frage: Sind wir bereit für die Verteilung von Informationen für die Segler, in noch zu bestimmender Form, Geld bereit zu stellen?

19/ ja 0/ nein 4/ Enthaltungen.

Walicki: Wer kann/will 10-Rater vermessen?

Wer schafft Klarheit über neue Vermessungsregeln?

Mentges: Neue 10R (in blau) wurden vom DSV übersetzt.

10R-Meßbrief und weitere Unterlagen usw. sollen bis zur Neuß-Regatta fertig sein.

(W.G. hat das aber in Neuß nicht bemerkt? Wieso eigentlich nicht?

Ich kenne die Raster-Geschichte immer noch nicht!)

Vermessung kommt in die Tagesordnung der Kommission.

W. Gerhardt: Bendet die Versammlung um 22h40 Uhr und dankt allen Teilnehmern für die Geduld, daß alle so lange ausgehalten haben und für die Mitarbeit und alle Anregungen.

Er bittet um zahlreiche Beteiligung an allen Regatten und wünscht viel Erfolg.

Das handgeschriebene Original liegt beim Vorstand.

Schriftführer:

1.Vorsitzender:

gez. Gerhard Schmitt

gez. Werner Gerhardt .

Kiel, 24.10.1994